

# Siehst du die Sterne?

Von abgemeldet

## Kapitel 8: VII

VII

Ich hatte dich sehr lieb. Ich habe dich sehr lieb.

Und ich vermisse dich.

Eine Zeit lang habe ich gedacht, dass ich ohne dich nicht weiterleben könnte. Nicht genug Kraft hätte. Und es ist nicht einfach.

Aber mittlerweile habe ich die Tatsache angenommen, dass du tot bist. Habe es für mich selbst akzeptiert. Wir haben uns nicht getrennt. Der Tod hat uns getrennt. Dein Tod.

Ohne dich hat vieles in meinem Leben seinen Sinn verloren.

Alles ist ein bisschen dunkler und grauer geworden. Du hast so viel Wärme und Fröhlichkeit in meine Welt gebracht...

Ich hätte nie gedacht, dass du diese Welt so früh verlassen würdest.

Und ich hätte nie gedacht, dass es so weh tut.

Es zerreißt mich förmlich, wenn ich daran denke, dass du jetzt da unten in der Erde liegst. Schutzlos. Ohne jemanden, der auf dich aufpasst.

Einsam. Ohne deinen Bruder TK, ohne deine Familie, deine Freunde, die dich lieben.

Kalt. Ohne das warme Blut, das durch deinen Körper pulsiert.

Stumm. Ohne das fröhliche Lachen, dass mir immer den Tag gerettet hat, ohne die Stimme, die so viele Menschen verzaubert hat.

Regungslos. Ohne dich zu bewegen.

Ohne dich in meine Arme kuscheln zu können, ohne dass ich dich küssen und dir übers Haar streichen kann.

Aber ich werde dich nie wiedersehen können. Ich muss dich für immer vermissen. Und kann nur hoffen, dass es irgendwann einmal weniger wehtun wird.

Ich habe dich so sehr geliebt... Mehr als alles andere auf dieser Welt.

Ich brauche dich. Du bist unsagbar wichtig für mich.

Und doch kann ich dich nicht erreichen. Nie wieder. Ich konnte dich nicht beschützen, in deinen letzten Stunden nicht einmal bei dir sein... Ich konnte dir nicht helfen.

Alles, was mir geblieben ist, sind Erinnerungen. An Gespräche. An Spaß. An Spaziergänge. Berührungen. An Umarmungen, Küsse, an das Gefühl von deiner Haut unter meinen Fingern, von deinem Haar unter meinen Händen, an meinen Wangen. Von deinem Atem an meinem Hals, deinen Lippen an meiner Halsbeuge und auf meinem Mund.

Und noch eines ist mir geblieben: dein Stern. Unser Stern.

Und immer, wenn ich zum Himmel aufschaue, frage ich mich, wo du bist, ob du dort

bist, ob du einer dieser Sterne bist.

Das ist Unsinn. Tote Menschen werden keine Sterne.

Wo bist du? Ich frage mich sehr oft, wo deine Seele ist, wo du bist.

Und... Ob du sie siehst. Von dort, wo du bist.

Siehst du die Sterne?